



**Human Dreams e.V.**



**Newsletter**

**MÄR/APR  
2014**

**TOPICS:**

*Rohbau Rezeption + Wächterhaus  
Suzuki Jeep aus Japan  
Wasserspaß in Indien*



*Julie hilft fleißig mit*

Liebe Freunde und Förderer!

Wir freuen uns, euch nun Fotos von den ersten beiden Gebäuden – der Rezeption und dem Wächterhäuschens – im Rohbau zeigen zu können. Der Bau des Kinderdorfs in Tansania geht super voran und so steht schon nach 3 Wochen die Rezeption mit Dach da. Insgesamt haben uns beide Häuser bisher 8 Millionen Tansanische Shillings gekostet – das sind 3600 Euro inklusive der

Arbeitskräfte. Bauen in Tansania ist in der Tat recht einfach im Vergleich zu Deutschland. So brauchten wir nicht erst auf eine Baugenehmigung zu warten, da das Grundstück noch nicht vermessen wurde. Der Staat hinkt sozusagen zu unserem Vorteil hinterher. Dennoch erfolgt alles im Rahmen des Gesetzes und so haben wir die Vermessung bereits selbst in Auftrag gegeben und werden in wenigen Monaten den Grundbucheintrag ausgestellt bekommen. Des Weiteren sparen wir enorme Kosten ein, da wir alles selbst organisieren: die Entwurfsplanung, die lokalen Arbeitskräfte, und die Materialbeschaffung. Ein Bauunternehmen wird damit überflüssig.

Unser wichtigster Mann ist dabei **Bosco**, ein langjähriger Freund aus Mosambik – ein echter Alleskönner, der die Baustelle täglich beaufsichtigt. Noch haben wir viel vor, denn insgesamt sollen 22 Gebäude/Häuser gebaut werden. Im nächsten Newsletter erfahrt ihr dann mehr Details über den Masterplan, die erste Bauphase und die Finanzierung. Auch wird bis dahin bereits der Rohbau der Dispensary – unseres „Mini-Krankenhauses“ – fertig sein, denn das Fundament dafür steht auch schon.



**Tag 4**



**Tag 11**



**Tag 21**



*Alles „Hand-made“ könnte man sagen*



REZEPTION



## UNSER KINDERDORFSAUTO

Pünktlich zum versprochenen Liefertermin ist dann auch unser **Suzuki Escudo Jeep** aus Japan im Hafen von Dar es Salaam eingetroffen. Ohne Auto, und ganz besonders ohne Vierradantrieb, wäre es uns jetzt so kurz nach der Regensaison gar nicht möglich gewesen, zu unserem Grundstück zu gelangen. Die unbefestigten Wege sind teilweise komplett weggespült worden, denn dieses Jahr war der Regen besonders heftig.

Alles nicht so schlimm, denn auch hier ist das Glück auf unserer Seite. Ganz in unserer Nähe wurde vom Staat ein großes Stück Land für Pensionär-Apartments verplant und so brauchen wir nur ein wenig zu warten, um sowohl gute Straßen zu bekommen, als auch einen erreichbaren Anschluss an das Stromnetz.

Aus Sicherheitsgründen haben wir für den **Jeep** eine kleine Garage für umgerechnet 1400 Euro gebaut. Nicht dass der weite Weg aus Japan umsonst war, schließlich hat uns das Auto 5000 Euro gekostet. Oft werden zwar nicht ganze Autos geklaut, aber Räder, Spiegel – einfach alles, was man eben so abschrauben kann.



*Oben: unsere fast fertige Garage  
Rechts: Da hilft nur noch „Ausweichen in den Busch“!  
Der starke Regen hat die Straße weggespült*



## Nasser Spaß in Indien

Wieder ist ein Schuljahr in Indien herum und die Noten von **Yohan, Mary** und **Milap** sind lobenswert. **Yohan** hat als Klassenbesten sogar eine Urkunde bekommen und **Milap** hat den Sprung in die zweite Klasse der Cozy Cot Sonderschule geschafft. Nach der ganzen Büffelei haben sich unsere Kids ausgelassen im „Food & Fun Village“ Wasserpark vom Prüfungsstress erholen können.

*Rechts: Milap, Kaushal,  
Mary und Yohan am  
Eingang des Wasserparks*



Yohan



Liebe Unterstützer,

was ihr auf den Fotos seht, ist euch zu verdanken! Das Geld, die Spenden, die Beiträge – egal ob es Gebäude werden, in denen viele Kinder in Not wieder lachen können, oder es einfach nur mal ein Nachmittag voller Spaß in einem Wasserpark ist. Für die Kinder ist dies alles nicht selbstverständlich und sie brauchen Menschen wie euch! Herzlichen Dank,

*N. Mhawa*